



mpm 2 leicht NHL-Kalkputz

Mineralischer Trockenmörtel auf Reinkalkbasis, Leichtputzmörtel LW,
CS I nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P I nach DIN 18550.



Zusammensetzung: epasit mpm 2 leicht NHL-Kalkputz besteht aus natürlichem hydraulischem Kalk nach DIN EN 459-1, Kalksteinmehl, Perlite-Leichtzuschlag sowie klassierten und getrockneten Kalkbrechsteinsanden. epasit mpm 2 leicht NHL-Kalkputz ist zementfrei.

Anwendungsgebiet: epasit mpm 2 leicht NHL-Kalkputz dient für den Innenbereich als Unter- und Oberputz auf hochwärmehämmenden sowie auf allen festen und schweren Untergründen wie z. B. Beton, Vollziegel, Kalksandstein etc. Geeignet als Grundputz in Räumen üblicher Feuchte. Nicht geeignet als Fliesenuntergrund.

Untergrund: Der Untergrund muss eben, fest, tragfähig und frei von trennenden Substanzen sein. Auf Beton und anderen glatten/nicht saugenden Untergründen ist eine mineralische Haftbrücke z. B. mit epasit 5in1 Reonviertmörtel aufzubringen. Bei labilen Untergründen, Materialwechsel und an Flächeneinschnittecken vorab eine Armierungsputzlage mit epasit 5in1 Renoviertmörtel und epasit etw Armierungsgewebe aufbringen.

Verarbeitung: epasit mpm 2 leicht NHL-Kalkputz kann mit allen handelsüblichen Putzmaschinen, Durchlaufmischern oder von Hand verarbeitet werden. Bei Handverarbeitung den Sackinhalt mit ca. 10-11 Liter sauberem Wasser mischen und mit dem Rührquirl knotenfrei in verarbeitungsgerechter Konsistenz anrühren. Nach kurzer Quellzeit nochmals durchrühren und evtl. durch weitere Wasserzugabe einstellen. Nicht mit anderen Produkten mischen.
Die Auftragsstärke beträgt bei der Verarbeitung als Unterputz im Innenbereich in der Regel 10 mm. Bei Putzdicken von mehr als 20 mm muss mehrlagig gearbeitet werden, wobei eine ausreichende Standzeit des Unterputzes (Faustregel: 1 Tag / mm Auftragsstärke) einzuhalten ist. Dabei jeweils die letzte Lage gut aufrauen. Bei unterschiedlich oder stark saugenden Untergründen zweischichtig nass in nass arbeiten. Nach dem Auftragen Putz mit der Kartätsche lot- und fluchtgerecht verziehen und nach Ansteifung zeitgerecht mit dem Gitterrabet für die nachträgliche Beschichtung aufrauen. Zur Herstellung gefilterter Flächen, die erhärtete, aber noch nicht ausgetrocknete Unterputzlage spätestens am Folgetag mit gleichem Material in Kornstärke überziehen und nach dem Ansteifen fachgerecht filzen.

Verbrauch:

Bei Auftragsstärke von 10 mm	ca. 11,5 kg/m ²	ca. 2,6 m ² /Sack (30kg)
Alle Verbrauchsangaben sind abhängig von Untergrund und Auftragsverfahren. Genaue Mengen durch Probeauftrag am Objekt ermitteln.		

Technische Daten:

Kriterium	Wert/Einheit
Größtkorn	1,2 mm
Druckfestigkeitsklasse	Leichtputzmörtel LW, CS I nach DIN EN 998-1
Mörtelgruppe	P I nach DIN 18550
Haftzugfestigkeit	≥ 0,08 N/mm ²
Druckfestigkeit	> 1 N/mm ²

mpm 2 leicht NHL-Kalkputz

mineralischer Trockenmörtel auf Reinkalkbasis, Leichtputzmörtel LW,
CS I nach DIN EN 998-1, Mörtelgruppe P I nach DIN 18550

Kriterium	Wert/Einheit
Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$ (Tabellenwert nach DIN EN 1745)	ca. 0,33 W/(mK) für P=50% ca. 0,36 W/(mK) für P=90%
Wasseraufnahme	$W_c 0$
Wasserdampfdiffusionswiderstandszahl μ	≤ 15
Brandverhalten	A1
Wasserbedarf	ca. 10-11 l/Sack
Ergiebigkeit	ca. 1110 l/t
Bei allen Angaben handelt es sich um Kennwerte, die unter Laborbedingungen nach einschlägigen Prüfnormen und Anwendungsversuchen ermittelt wurden. Praxisbedingte Abweichungen sind möglich.	

Lieferform:

In Papiersäcken à 30 kg	Artikel-Nr. 50100401	42 Sack/Palette
--------------------------------	----------------------	-----------------

Lagerung:

Trocken, gegen Feuchtigkeit geschützt, 6 Monate.

Entsorgung:

Nur restentleerte Säcke (rieselfrei) zum Recycling geben. Ausgehärtete Materialreste als Bauschutt oder Baustellenabfälle entsorgen.

Sicherheitsratschläge:

Angaben zur Einstufung und Kennzeichnung des Produktes entnehmen Sie bitte dem EG-Sicherheitsdatenblatt.

Besonders zu beachten:

Der frisch aufgebrauchte Putz ist vor zu schnellem Wasserentzug durch hohe Temperaturen sowie vor Frosteinwirkung durch geeignete Maßnahmen zu schützen. Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern. Nicht verarbeiten bei Luft- und Baukörpertemperaturen unter +5 °C bzw. über +30 °C. Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen. Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Holz, Metall etc.) vor der Verarbeitung abdecken und abkleben. Für die Putzausführung gelten DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350, VOB Teil C. Die Profile, z. B. Kantenprofile, Abschlussprofile, Bewegungsfugenprofile, Randwinkel und Einfassprofile aus Metall, müssen entsprechend dem Verwendungszweck verzinkt oder korrosionsresistent sein.

Qualitätskontrolle:

Alle unsere Produkte werden im Labor ständig eigen- und extern fremdüberwacht. Unsere Fachberatung steht für alle weiteren technischen Fragen gerne zur Verfügung.